

Feuer und Flamme

Die Messe für Feuerwehren, Polizei und Technische Hilfswerke – die Interschutz – hat nach fünfjähriger Pause wieder eingeladen und die Nachfrage war hoch. Sowohl die Zahl der Aus-

Der rote Hahn hat gerufen und die Gefolgschaft kam zahlreich. In Hannover hat die Interschutz nach fünf Jahren ihre Tore wieder geöffnet und die Gefolgschaft pilgerte zahlreich. Die Kran- und Bühnenbranche war verstärkt vertreten, konnte Rüdiger Kopf feststellen.



Die Ausleger der Hubretter dominierten den Himmel über der Interschutz

steller als auch die der Besucher hat sich im Vergleich zur letzten Messe deutlich gesteigert. 140000 Besucher pilgerten Anfang Juni zur weltgrößten Messe für Feuerwehr- und Schutztechnik und konnten sich über das Angebot von fast 1400 Aussteller informieren. Den Fachbesucheranteil gibt die Messeleitung mit 95 Prozent an, was eine Steigerung von acht Prozent gegenüber dem letzten Mal darstellt und den hohen Wert der Messe widerspiegelt.

Ein Markt mit besonderen Ansprüchen, geht es hier in erster Linie um die Sicherheit der Menschen. Den AT-Kransektor haben, wie schon seit langem, Tadano Faun und Liebherr mit ihren Drei- und Vierachsern vertreten. Die Ehinger haben ihren neuen Vierachser, den LTM 1070-4.1, der Nachfolger des LTM 1060/2, nun mit Feuerwehrtechnik ausgestattet präsentiert, der nach der Messe an die Berufsfeuerwehr in Ulm ausgeliefert wurde. Ein entscheidendes Kriterium für die Feuerwehr Ulm war unter anderem der 50 Meter lange Ausleger. Mit seinem „All-In-Konzept“ bietet der Vierachser bei 48 Tonnen Gesamtgewicht mit voller Ausrüstung die Mitnahme von zehn Tonnen Ballast. Zu der feuerwehrspezifischen Ausrüstung gehört unter anderem eine Abschleppereinrichtung mit acht Tonnen Traglast zum Anhängen und Abschleppen. Mit Palfinger und Hiab haben zwei Namen der Ladekranbranche den Weg zur Interschutz angetreten. „Vor allem die Kombination aus Ladekran und Abrollkipper haben die Besucher verstärkt interessiert“, war der Eindruck von Angelika Niebisch, Pressesprecherin von Hiab Deutschland. Zwei Geräte in einem, um die Unterhaltskosten weiter zu senken.



Die Bronto-Bühnen waren in Hannover unentwegt im Einsatz, diesmal um das neugierige Publikum zu befriedigen

In Sachen Rettungsbühne haben etliche Anbieter stark nachgelegt oder sich neu auf dem Markt positioniert, der sich auch in Deutschland so langsam immer stärker entwickelt. Für die weltweit wichtigste Messe in Sachen Feuerschutz ist denn auch Bronto gebührend mit fünf Weltrekorden aufgetreten. Darunter die neue F 90 HLA, mit 90 Metern Arbeitshöhe und einer Reichweite von 29,5 Metern das größte Gerät seiner Art. Dazu gesellt sich die neue RLX-Reihe mit 500 und mehr Kilogramm Korblast. Für den speziellen Einsatz im Industriebereich hat das Unternehmen den Super Extinguisher entwickelt, mit dem bis zu 6000 Liter Wasser pro Minute auf den Brand gebracht werden kann.

Neben den Neuheiten bietet das belgische Unternehmen Maes – Partner von Bronto – die Geräte nicht nur zum Kauf, sondern nun auch zur Miete an. Die Mietdauer ist flexibel und kann von nur einem Tag bis hin zu Langzeitmiete reichen. Gerade Letzteres bietet dem Kunden die Möglichkeit mit niedrigen Start-Investitionen ein neues Gerät im Fuhrpark zu haben. Die Kosten bleiben ▶▶



Metz steigt mit eigenen Bühnen auf den Markt der Hubretter ein

« überschaubar und das Gerät kann, wenn die Zeit gekommen ist, durch ein neu gemietetes – oder auch gekauftes – ersetzt werden.



Über 140000 Besucher drängten sich während der Interschutz über das Messegelände

Die Hubretter haben bei der diesjährigen Interschutz insgesamt einen ziemlich großen Auftritt gehabt. Schon etwas länger geplant, hat Metz die Messe als offizielle Plattform genutzt, um das eigene Modell vorzustellen. Beim B32 baut das Unternehmen auf ein bewährtes Grundgerät aus der Bühnenindustrie auf und entwickelt dies weiter zu einem Hubretter. Steuerungstechnik sowie die gesamte Feuerwehertechnik stammen aus dem Hause Metz.

Die Rosenbauer Schweiz AG hat gleichfalls einen Hubretter in Hannover vorgestellt. Als Vertragshändler von BisonPalfinger für die Schweiz wurde eine TKA 28 KS als Grundgerät verwendet. Mit dem Zusatz „F“ ausgezeichnet, der Feuerwehertechnik von Rosenbauer ausgestattet, steht so nun eine Feuerwehr Kombi Arbeitsbühne zur Verfügung. Neben 300 Kilogramm Korblast und 28 Meter Arbeitshöhe stehen vor allem eine Reichweite von 20 Meter zur Verfügung. „Das ist eine sehr kompakte Maschine, die vielfältig eingesetzt werden kann“, sieht es Alois Camenzind vom Feuerwehrkommando Ebikon-Dierikon. Im kommunalen Bereich gibt es vielfältige Einsätze, die mit so einem Gerät schneller zu bewältigen sind.

Und noch zwei Hubretter hatten in Hannover Weltpremiere. Marte erweitert die Auswahl auf diesem Sektor durch seine MX-30 und MX32. Dies sind laut Marte die ersten Rettungsbühnen mit kombinierter Nivellierung. Sowohl die Abstützzylinder, als auch die automatische Terrainregulierung können jeweils sieben Grad Gefälle ausgleichen. Die kleinere 30-Meter-Maschine ist auf einem 16-Tonnen-Fahrgestell aufgebaut und mit 8,8 Metern Länge recht kompakt.

Den Reigen der Rettungsbühnen vervollständigten Bizzocchi und Egi. Dabei präsentierte Bizzocchi seine in viele Ländern der Erde im Einsatz befindliche BHD 330, die neben 33 Metern Arbeitshöhe auch einen Einsatz Unterflur bis rund vier Meter zulässt. Mit der Schäfer-Brandschutz als deutsche Vertretung hat der französische



Der erste des neuen Liebherr LTM 1070-4.1 ist an die Ulmer Feuerwehr ausgeliefert worden



Eine „LKW-Bühne“ hat Böcker mitgebracht. Das Gerät ist vor allem im innerbetrieblichen Einsatz von Vorteil.

sische Hersteller Egi sich in Hannover präsentiert und aus seinem Programm aus fünf Modellen seine kleineren Modelle gezeigt. Diese werden unter anderem auch mit starren Stützen produziert, die innerhalb der Fahrzeugkontur bleiben. Gilt es, bei den Einsätzen hauptsächlich in engen Bereichen zu arbeiten, bei denen ein seitliches Ausfahren der Stützen nicht machbar ist, kann auf diese preiswertere Variante zurückgegriffen werden.

Erstmals dem Fachpublikum aus der Feuerwehrbranche hat sich Böcker auf einer Messe präsentiert. Mit im Gepäck war ein Anhängerkran, der seine Stärken auf weniger festem Untergrund hat. Als wahrer Hingucker war darüber hinaus ein ALP-Lift, aufgebaut auf einem Kleintransporter dabei. Diese Studie zeigt, was eigentlich mit den ALP-Liften denkbar wäre.

Auch Rothlehner ist mit eigenen Ideen angereist. So wurde eine Denkalift DL 25 für den Feuerwehreinsatz modifiziert. Krantragenlagerung am Korb und Wasserleitung zum Korb sind nur zwei der Features. Durch die kompakten Abmessungen können mit dem Gerät auch Orte erreicht werden, die für die größeren Geräte nicht erreichbar sind. Neben der „normalen“ Nutzung

als Arbeitsbühne schlagen die geringeren Anschaffungskosten für diese „kleinere“ Arbeitsbühne zu Buche. Daneben hat das Unternehmen noch eine Junior 12 für den Einsatz beim Technischen Hilfswerk umgebaut und dient jetzt beim THW-Ortsverband Lauf an der Pegnitz sowohl als Lichtmast als auch als Standardarbeitsbühne. **K&B**